

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur,
Sport und Soziales der Stadt Niederkassel - Sitzung Nr. IX/05 - am 15.02.2011

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr
Ort der Sitzung: Rathaus Niederkassel, Rathausstraße 19,
Großer Sitzungssaal, II. Obergeschoss,
Zimmer 215
Datum der Einladung: 08.02.2011

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende/r

Frau Christel Tetteroo-Kroll

Ratsmitglied CDU

Frau Beate Bayer-Helms

Herr Dano Himmelrath

Herr Nico Pestel

Frau Hildegard Seemayer

Herr Joachim von Hänisch

Ratsmitglied SPD

Herr Edgar Engelhardt

Frau Gabriela Neidel

Ratsmitglied FDP

Frau Erika Erfling

Frau Anette Wickel

Ratsmitglied Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dorothee Dohms

Ratsmitglied Die Linke (beratend)

Frau Monika Dahl

sachkundige/r Bürger/in CDU

Herr Mathias Jehmlich

Frau Angela Niethammer

sachkundige/r Bürger/in SPD

Frau Elke Reusch

sachkundige/r Bürger/in Bündnis 90/Die Grünen

Herr Sascha Essig

sachkundige/r Bürger/in FDP

Frau Diana Piontek

stellvertr. sachkundige/r Bürger/in CDU

Frau Bärbel Baltz

Frau Ingeborg Gallasch

Frau Elsmarie Meyer

Vertreter für Rosi Kurth

stellvertr. sachkundige/r Bürger/in SPD

Herr Hilmi Elmas

Vertreter für Patrick Fassbender

stellvertr. Vertreter/in der kath. Kirche (beratend)

Frau Ulrike Römer

Vertreter für Johannes Fuchs

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Bürgermeister Stephan Vehreschild

Herr Städt. Oberverwaltungsrat Hans-
Ulrich Busch

Herr Stadtamtsrat Günter Krieger

Schriftführer/in

Herr Verwaltungsangestellter Michael
Hoffmann

Es fehlten:

Ratsmitglied CDU

Frau Rosel Kurth

sachkundige/r Bürger/in SPD

Herr Patrick Faßbender

Vertreter/in der kath. Kirche (beratend)

Herr Pfarrer Johannes Fuchs

Vertreter/in der ev. Kirche (beratend)

Frau Claudia Lindner

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Entscheidung über schriftlich vorliegende Einwendungen
Vorlage: 0558/2009-2014
2. Ergänzende Betreuungsangebote zur Offenen Ganztagschule
Vorlage: 0554/2009-2014
3. Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule
Vorlage: 0559/2009-2014
4. Flexibilisierung in den Offenen Ganztagschulen an den Niederkasseler
Grundschulen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2011
Vorlage: 0555/2009-2014
5. Fördermaßnahmen für Kinder der Laurentius-Schule Mondorf
Vorlage: 0561/2009-2014
6. Kunstaussstellungen 2011
Vorlage: 0527/2009-2014
7. Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: 0556/2009-2014

B. Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: 0557/2009-2014

Sitzungseröffnung:

Die Ausschussvorsitzende Frau Tetteroo-Kroll (CDU) stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnete die Sitzung. Bedenken gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Frau Tetteroo-Kroll (CDU) begrüßte die anwesenden Schulleitungen und die Geschäftsführerin des Trägervereins „Betreute Schulen“ Frau Busch und bedankte sich für das Erscheinen.

Anschließend erklärte sich der Ausschuss damit einverstanden, einen Antrag der CDU Fraktion über die Offene Ganztagsgrundschule in die Tagesordnung aufzunehmen und unter TOP 4 der Tagesordnung zu beraten.

A. Öffentliche Sitzung

1. Entscheidung über schriftlich vorliegende Einwendungen Vorlage: 0558/2009-2014

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales vom 02.12.2010 wurde zwischenzeitlich freigegeben.

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor.

Der Ausschuss nahm Vorlage zur Kenntnis.

2. Ergänzende Betreuungsangebote zur Offenen Ganztagschule Vorlage: 0554/2009-2014

Sachverhalt:

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Aufgrund des zugrunde liegenden Antrags der CDU-Fraktion vom 10. Mai 2010 hat der Ausschuss zuletzt am 2.12.2010 über ergänzende Betreuungsangebote an den städtischen Grundschulen neben der vorhandenen Offenen Ganztagschule (OGS) beraten. Dabei wurde die Verwaltung mit einer Reihe von Überprüfungen beauftragt, auf deren Ergebnisse nachfolgend näher eingegangen wird. Zunächst aber zur besseren Orientierung eine Aufzählung der aktuellen OGS-Zahlen im

laufenden Schuljahr:

- Lülsdorf: 82
- Ranzel: 44
- Niederkassel: 70
- Rheidt: 78
- Mondorf: 103
- Summe: 377

Belegungspläne zur Nutzung der Räumlichkeiten in den Grundschulen in den fünften und sechsten Unterrichtsstunden (= bis ca. 13.30 h):

Da im fraglichen Zeitraum eine Reihe unterschiedlichster Unterrichtsveranstaltungen stattfinden, sind die Grundschulen um Anfertigung eines detaillierten Nutzungsplans gebeten worden. Alle Schulen haben geantwortet, wobei verschiedene Darstellungen gewählt wurden. Einzelheiten zur Situation an jeder Schule können den beigefügten Anlagen (= Antworten der Schulen) entnommen werden.

Generell ist zu berücksichtigen, dass es sich bei allen Aufstellungen um Momentaufnahmen des derzeitigen Schuljahrs handelt. Bereits im nächsten Schuljahr können Veränderungen durch geänderte Klassenzahlen oder z.B. andere Förderangebote eintreten. Dennoch geben die augenblicklichen Aufstellungen einen Einblick in die Auslastung der Unterrichtsräume in den einzelnen Grundschulen, so dass daraus auch für das nächste Schuljahr Einsichten zu gewinnen sind.

Durchgängig wird von den Schulen – auch in ergänzenden Gesprächen – darauf hingewiesen, dass wechselnde (stündlich, täglich) Räume auch für eine Übermittagsbetreuung (ÜMI) pädagogisch nicht vertretbar sind. Mit anderen Worten: Die Schulen legen großen Wert auf eine permanente Verfügbarkeit (stündlich, täglich) derselben Räume für die Übermittagsbetreuung. Dies als Maßstab für die Verfügbarkeit von Räumen für die ÜMI anlegend, ergibt sich aufgrund der Antworten der Schulen folgendes Bild:

- Ranzel:
Mindestens ein Raum kann an jedem Tag in der fünften und sechsten Stunde zur Verfügung gestellt werden.
- Lülsdorf und Rheidt:
Nach dem jetzigen Stundenplan gibt es keinen Raum, der jeden Tag in der fünften und sechsten Stunde frei ist. Allerdings gibt es eine Reihe von Räumen, die jeweils nur tage- und stundenweise in der fraglichen Zeit genutzt werden, so dass im Einzelfall durch eine optimierte Stundenplanung versucht werden müsste, das anzustrebende Ziel – wie in Ranzel – zu erreichen.
- Mondorf:
Die Schule teilt mit, dass sämtliche Räume in der fünften und sechsten Stunde durch bestehende Angebote belegt sind und hat auch auf Rückfrage keinen detaillierten Plan vorgelegt.
- Niederkassel:
Die Schule hat sehr umfänglich und in die Tiefe gehend auf die Anfrage geantwortet. Dabei stellt sie auch noch einmal die pädagogischen Ansprüche und Erfordernisse an die OGS, aber auch die Übermittagsbetreuung und sonstige Förderangebote heraus

und betont die Unabdingbarkeit ständiger (nicht permanent wechselnder) Räume für die ÜMI. Um dies zu erreichen beabsichtigt sie eine Organisationsänderung der OGS dergestalt, dass bisher für die Hausaufgabenbetreuung (OGS) bis ca. 14.00 h genutzte Räume künftig für die ÜMI (bis 13.30 h) zur Verfügung stehen können. Dadurch werden die Hausaufgabenzeit und die anschließenden Angebote der OGS zeitlich nach hinten verlagert, so dass eine Erweiterung der Öffnungszeiten bis 16.30 h notwendig wird. Dies kommt zudem auch dem Betreuungsbedarf eines Teils der Eltern entgegen. Gleichzeitig beabsichtigt die Schule aber auch eine Flexibilisierung der Abholzeit in der OGS nach vorne hin, frühestens ab 15.00 h, wobei Einzelheiten im Rahmen des von der Schule zu erarbeitenden Ganztagskonzeptes festzulegen wären.

Elternbeiträge bei einer Übermittagbetreuung:

In der letzten Diskussion im Schulausschuss am 2.12.2010 wurden für die ÜMI Betreuungszeiten in der fünften und sechsten Unterrichtsstunde (= bis ca. 13.30 h) genannt, und zwar alternativ für eine Fünftage-Woche (Montag-Freitag) und für eine Viertage-Woche (Montag-Donnerstag). Diesem Zeitbedarf entsprechend ist der Verein Betreute Schulen e.V. um Angabe der sich aus den anfallenden Aufwendungen ergebenden Elternbeiträge gebeten worden. Die Antwort des Vereins differenziert nach angenommenen Teilnehmerzahlen in Höhe von 10 – 15 – 20. Danach ergibt sich folgendes Bild:

- Montag – Donnerstag, jeweils 2 Stunden, insgesamt 8 Stunden:

Mindestteilnehmerzahl	Beitrag	ab dem 2. Kind
10	60 €	55 €
15	55 €	50 €
20	50 €	40 €
- Montag – Freitag, jeweils 2 Stunden, insgesamt 10 Stunden:

Mindestteilnehmerzahl	Beitrag	ab dem 2. Kind
10	67 €	62 €
15	65 €	60 €
20	55 €	45 €

Zur Erläuterung wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die seit dem Schuljahr 2009/2010 praktizierte Geschwisterbeitragsermäßigung bei gleichzeitiger Inanspruchnahme der OGS und einer Kindertagesstätte bei der ÜMI keine Anwendung findet.

Zusätzliche Kosten einer OGS-Ausdehnung auf 16.30 h:

U.a. aus Gesprächen der Schulleiterinnen bei den Anmeldungen der Schulneulinge hat sich bei einigen Eltern ein Bedarf nach einer Verlängerung der OGS-Zeiten ergeben. Aber auch durch die Überlegung zu einer organisatorischen Änderung des Ablaufplans innerhalb der OGS verbunden mit einer zeitlichen Flexibilisierung der Abholzeiten haben sich die Ideen zu einer Ausdehnung auf 16.30 h hin konkretisiert. Der Ausschuss hat daher die Verwaltung in der letzten Sitzung auch aus

dem Blickwinkel der Stärkung der OGS beauftragt, beim Verein Betreute Schulen e.V. die Mehrkosten einer Verlängerung zu erfragen, verbunden mit einer Umrechnung auf das von den Eltern zu zahlende monatliche Entgelt.

Auf entsprechende Anfrage hat der Verein mitgeteilt, dass er von einem Personalmehraufwand in Höhe von jährlich rund 65.000 Euro für alle fünf OGS-Grundschulen ausgeht. Dabei hat er bei seiner Mehrkostenschätzung unterstellt, dass auch für die letzte halbe Stunde (von 16.00 h bis 16.30 h) das vorher eingesetzte Personal notwendig ist, insbesondere dann, wenn es aufgrund von Organisationsänderungen zu einer zeitlichen Verschiebung der OGS-Angebote kommen sollte.

Bei einem derzeitigen OGS-Monatsentgelt von 87 Euro und angenommenen 400 Teilnehmern im nächsten Schuljahr bedeutet dies einen Mehraufwand von rund 15 Euro monatlich.

Hier wird zu entscheiden sein, ob diese Mehraufwendungen wegen der damit verbundenen Serviceverbesserung, was einem Teil der Eltern sicherlich entgegenkommt, auf den monatlichen Entgeltpreis umgelegt werden können oder ob aus Gründen der organisationsbedingten zeitlichen Verlagerung der OGS-Angebote zumindest teilweise eine Übernahme durch die Stadt erfolgt.

Fragebogenaktion zur Ermittlung des Bedarfs an einer Übermittagsbetreuung (ÜMI):

Entsprechend dem Auftrag des Ausschusses hat die Verwaltung eine Umfrage unter rund 400 Eltern der künftigen Erstklässler durchgeführt zur Ermittlung des Bedarfs einer Übermittagsbetreuung. Der verwendete Fragebogen, der durch ein Begleitschreiben erläutert wurde, ist als Anlage beigefügt. Dieser Vorlage liegt ebenfalls das Umfrageergebnis in zusammengefasster Form bei.

Obwohl im Fragebogen ausdrücklich gebeten wurde, sich nur für die ÜMI zu entscheiden, wenn ein OGS-Angebot nicht in Frage kommt, war ein Abgleich mit den bereits vorliegenden OGS-Anmeldungen notwendig, da es Doppelanmeldungen (für OGS und ÜMI) gab. So ist auch in der Auswertung die Reduzierung des ÜMI-Gesamtbedarfs (z.B. in Lülsdorf von 17 auf 11) zu verstehen. Nach Bereinigung durch diese Doppelanmeldungen ergibt sich zusammengefasst für die einzelnen Schulen hinsichtlich eines Bedarfs an Übermittagsbetreuung folgendes Bild:

- Lülsdorf: 11 Anmeldungen
- Ranzel: 16 Anmeldungen
- Niederkassel: 16 Anmeldungen
- Rheidt: 14 Anmeldungen
- Mondorf: 13 Anmeldungen
- Summe: 70 Anmeldungen

Auffallend ist, dass bei Rückgabe der Fragebögen in manchen Begleitschreiben die starren Abholzeiten der OGS moniert werden und stattdessen eine flexiblere Handhabung gewünscht wird.

Der Ausschuss wird um Beratung und Festlegung der weiteren Vorgehensweise gebeten.

Die in der Vorlage angesprochenen Anlagen sind der Niederschrift nicht nochmals beigefügt, sondern aus den Sitzungsunterlagen zu entnehmen.

Herr Bürgermeister Vehreschild erläuterte kurz die Vorlage aus Sicht der Verwaltung.

Herr Pestel (CDU) stellte fest, dass aufgrund des Umfrageergebnisses an jeder Schule ein ÜMI Bedarf zu verzeichnen sei. Er führte darüber hinaus aus, dass eine ÜMI Betreuung allerdings nur dann zu realisieren sei, wenn an jeder Schule tatsächlich geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und entsprechende Mindestteilnehmerzahlen erreicht würden.

Anschließend ging Herr Pestel (CDU) auf die zusätzlichen Kosten (65.000,00 €) einer OGS Ausdehnung bis 16.30 Uhr ein und erläuterte in diesem Zusammenhang den im Vorfeld der Sitzung verteilten CDU Antrag (siehe auch Beratung zu TOP 4). Er betonte ausdrücklich, dass den Eltern nicht zuzumuten sei, für eine 30 minütige Verlängerung der OGS einen zusätzlichen Beitrag von 15,00 € monatlich zu zahlen. Um den Monatsbeitrag bei konstant 87,00 € zu belassen, schlug er vor, freitags die OGS grundsätzlich um 16.00 Uhr zu schließen und die Morgenbetreuung der OGS ab 7.30 Uhr aus dem Basisangebot herauszunehmen und gegen einen noch zu ermittelnden deutlich geringeren Zusatzbeitrag anzubieten.

Frau Neidel äußerte sich für die SPD Fraktion. Sie führte aus, dass nach wie vor die Fragen nach festen Räumlichkeiten einer ÜMI Betreuung und einer eventuellen Geschwisterermäßigung nicht geklärt seien. Darüber hinaus vertrat sie die Auffassung, dass für alle Grundschüler eine ÜMI Abfrage hätte stattfinden sollen.

Nachdem Herr Bürgermeister Vehreschild darauf hingewiesen hatte, dass der Ausschuss in der letzten Sitzung tatsächlich nur die Bedarfsabfrage bei den Schulneulingen 2011/2012 beschlossen hatte, folgte eine ausführliche Diskussion.

Nach einer kurzen durch die SPD Fraktion beantragten Sitzungsunterbrechung standen die Grundschulleitungen und die Geschäftsführerin des Vereins „Betreute Schulen“ den Ausschussmitgliedern für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Hierbei wiesen die Schulleitungen nochmals auf die schwierige Raumsituation und im Vergleich zur Bildungsarbeit auf die Nachrangigkeit einer ÜMI Betreuung hin. Frau Busch führte aus, dass die ÜMI Gruppen von pädagogischem Fachpersonal betreut würden. Eine Betreuung in Klassenräumen hält sie für keine optimale aber für eine machbare Lösung.

Abschließend bat der Ausschuss, bis zur nächsten Ratssitzung, die Frage der ÜMI Geschwisterermäßigung beim Besuch anderer städtischer Einrichtungen (OGS, Kita) zu prüfen.

Es erging letztlich folgende mehrheitliche Beschlussempfehlung an den Rat:

IX 12 **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Niederkassel beauftragt die Verwaltung, zum Schuljahr 2011/2012 an den Grundschulen eine Übermittagbetreuung in der 5. und 6. Unterrichtsstunde, jeweils montags bis freitags, einzurichten, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Im Zusammenwirken mit den Schulen werden geeignete Räumlichkeiten gefunden.
- Die für eine wirtschaftliche Kalkulation erforderliche Kinderzahl wird beim Anmeldeverfahren an der jeweiligen Schule erreicht.

Folgende Konditionen werden festgelegt:

Mindestteilnehmerzahl	Monatsbeitrag	Beitrag ab dem 2. Kind
10	67 €	62 €
15	65 €	60 €
20	55 €	45 €

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, bis zur Ratssitzung die Frage der Geschwisterermäßigung beim Besuch anderer Einrichtungen (OGS, Kindertagesstätte) zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

3. **Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule**
Vorlage: 0559/2009-2014

Sachverhalt:

Nachfolgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Die Offene Ganztagschule an den Grundschulen in Niederkassel hat sich seit ihrer Einführung im Jahre 2004 an der Kath. Grundschule Niederkassel kontinuierlich entwickelt. Dies verdeutlicht die Zunahme der Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren:

- 2004, KGS Niederkassel: 25
- 2005, KGS Niederkassel und GGS Ranzel: 76
-

- 2006, KGS Niederkassel, GGS Ranzel, KGS Rheidt und KGS Mondorf: 203
- 2007, alle Grundschulen: 269
- 2008, alle Grundschulen: 308
- 2009, alle Grundschulen: 343
- 2010, alle Grundschulen: 377.

Die aktuelle Gesamtzahl von 377 teilt sich auf die einzelnen Grundschulen wie folgt auf:

- Lülsdorf: 82 (3 Gruppen)
- Ranzel: 44 (2 Gruppen)
- Niederkassel: 70 (3 Gruppen)
- Rheidt: 78 (3 Gruppen)
- Mondorf: 103 (4 Gruppen).

Wie die Teilnehmerzahlen im nächsten Schuljahr aussehen werden, kann derzeit exakt noch nicht gesagt werden, da momentan sowohl Anmeldungen als auch Abmeldungen entgegengenommen werden. Aufgrund der aber bereits jetzt vorliegenden Anmeldungen kann davon ausgegangen werden, dass eine Steigerung der Teilnehmerzahlen zum nächsten Schuljahr eintreten wird. Auf jeden Fall wird dies in Lülsdorf zutreffen, wo sich rund 50 Interessenten gemeldet haben. Aus diesem Grunde ist in Lülsdorf die Einrichtung einer vierten OGS-Gruppe zwingend notwendig, die allerdings wegen der Raumsituation der Schule nicht im Schulgebäude untergebracht werden kann. Deshalb ist mit der kath. Kirchengemeinde Lülsdorf Kontakt aufgenommen worden, ob ein neben der Kirche gelegener Raum im früheren Schulgebäude angemietet werden kann. Die Kirche hat dem zugestimmt, wobei auch Einigung über die Konditionen erzielt wurde. Die Verwaltung empfiehlt - in Abstimmung mit der Schule – dem Ausschuss, dieser Vereinbarung zuzustimmen, damit eine vierte Gruppe zum nächsten Schuljahr eingerichtet werden kann.

Wie in den Vorjahren hat auch in diesen Wochen mit dem Verein Betreute Schulen e.V. ein Gespräch zur Finanzierung der OGS im nächsten Schuljahr stattgefunden. Dabei wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

- Die Teilnehmerzahl kann derzeit noch nicht exakt bestimmt werden. Dabei spielt neben der Anmelde- und Abmeldephase auch die Überlegung der Einführung einer Übermittagbetreuung eine Rolle. Dennoch wird von einer Steigerung ausgegangen, wobei die Zahl von 400 zugrunde gelegt wurde.
- Die Bildung der vierten Gruppe an der KGS Lülsdorf und die damit einhergehenden erhöhten Personalaufwendungen wurden bereits berücksichtigt. Die Mietzahlungen blieben hingegen unberücksichtigt; sie werden von der Stadt außerhalb der Kalkulation übernommen.
- Der Verein Betreute Schulen e.V. hat seine Personalaufwendungen für alle Einrichtungen noch einmal erhöht, um die Qualität der Arbeit weiter zu steigern und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu verbessern.

Die auf dieser Grundlage mit dem Trägerverein geführten Gespräche

und Berechnungen führten zum Ergebnis, dass die im letzten Jahr festgesetzten Beiträge im bisherigen Zeitumfang der OGS (bis 16.00 h) gehalten werden können, so dass sich folgende Konditionen ergeben:

- Normalbeitrag 87,00 Euro/Monat
- Geschwisterbeitrag (fiktiv, relevant für Ausgleichszahlungen) 70,00 Euro/Monat
- Sozialbeitrag 43,50 Euro/Monat
- Ferienbeitrag für teilnehmende Kinder 37,50 Euro/Woche.

Im Zusammenhang mit der Einführung einer Übermittagbetreuung wird auch als Verbesserung und Stärkung der OGS eine Verlängerung der Öffnungszeiten über 16.00 h hinaus, etwa in einem ersten Schritt bis 16.30 h, diskutiert (sh. separaten Tagesordnungspunkt). Der Trägerverein ist daher gebeten worden, die zusätzlichen Aufwendungen bei einer Ausdehnung auf 16.30 h zu beziffern. Er kommt zum Ergebnis, dass sich die Kosten um jährlich rund 65.000 Euro erhöhen würden, was bei einer Umlegung auf 400 Teilnehmer eine Erhöhung des monatlichen Beitrags um rund 15 Euro bedeutete. Zugrunde gelegt sind bei dieser Rechnung folgende Annahmen:

- Die Verlängerung wird an allen Schulen realisiert.
- Das Angebot der Verlängerung wird von den Teilnehmern überwiegend in Anspruch genommen, so dass auch das Personal in vollem Umfang anwesend sein muss.

Falls es zu einer Ausdehnung der OGS-Zeit auf 16.30 h kommen sollte, ist eine Entscheidung notwendig, ob es dennoch bei dem Normalbeitrag von 87 Euro bleibt oder eine (teilweise) Anhebung um bis zu 15 Euro monatlich auf die Teilnehmer erfolgen soll.

Herr Bürgermeister Vehreschild erläuterte kurz die Vorlage. Er wies darauf hin, dass trotz Einrichtung einer vierten OGS Gruppe an der Grundschule Lülsdorf der Betreuungsbedarf in Lülsdorf noch nicht abgedeckt sei. Die Situation könnte sich entspannen, wenn zusätzlich zur OGS eine ÜMI Gruppe eingerichtet würde.

Nach kurzer Beratung erging folgende einstimmige Beschlussempfehlung an den Rat:

IX 13 **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Niederkassel legt die Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule (OGS) unverändert auch für das Schuljahr 2011/2012 wie folgt fest:

- Normalbeitrag 87,00 Euro/Monat
- Geschwisterbeitrag (fiktiv, relevant für Ausgleichszahlungen) 70,00 Euro/Monat
- Sozialbeitrag 43,50 Euro/Monat
- Ferienbeitrag für teilnehmende Kinder 37,50 Euro/Woche.

Diese Beiträge gelten für beide Varianten der OGS - Ausgestaltung,

- bisherige Struktur (insbes. Ende um 16.00 Uhr und Frühbetreuung)
- neue, flexible Struktur (variables Ende zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr von Montag bis Donnerstag, Ende um 16.00 Uhr am Freitag, ohne Frühbetreuung – optional mit Zusatzbeitrag buchbar)

An der Kath. Grundschule Lülsdorf wird unter Anmietung eines Raumes der Kath. Kirchengemeinde Lülsdorf eine vierte OGS-Gruppe eingerichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Flexibilisierung in den Offenen Ganztagschulen an den Niederkasseler Grundschulen

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 01.02.2011

Vorlage: 0555/2009-2014

Sachverhalt:

Folgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Die SPD-Fraktion legt dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales einen Antrag zur Flexibilisierung der Öffnungszeiten in den Offenen Ganztagschulen zur Beratung und Entscheidung vor. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Vor Beginn der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern ein CDU Antrag zur gleichen Thematik verteilt. Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden, beide Anträge gemeinsam zu beraten.

Die beiden Anträge der SPD und der CDU Fraktion liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Frau Neidel (SPD) erläuterte den SPD Antrag hinsichtlich einer Flexibilisierung der OGS Öffnungszeiten. Dabei müsse eine Abholung ab 15.00 Uhr genau so möglich sein, wie die Ausdehnung bis 17.00 Uhr.

Herr Pestel (CDU) verwies auf seine Äußerungen und die anschließenden Diskussionen zu TOP 2 dieser Sitzung. Dort hatte er bereits den CDU Antrag hinsichtlich finanzierbarer flexiblerer OGS Öffnungszeiten ausführlich dem Ausschuss vorgestellt. Nunmehr erläuterte er die beiden von der CDU vorgeschlagenen OGS Modelle und stellte klar, dass die jeweiligen Schulkonferenzen sich zwischen der bisherigen Struktur der OGS oder einer OGS mit flexibleren Öffnungszeiten entscheiden

sollten. Er machte deutlich, dass aus seiner Sicht die beiden Anträge der Fraktionen vom Inhalt her vergleichbar seien, eine Ausdehnung der Öffnungszeiten bis 17.00 Uhr allerdings nicht zu finanzieren sei, da bereits bei einer täglichen Öffnung bis 16.30 Uhr ein Mehrbedarf i.H.v. 65.000,00 € gedeckt werden müsste.

Im Anschluss an diese Aussagen wurde auf Antrag der SPD die Sitzung kurz unterbrochen.

Nach der Unterbrechung teilte Frau Neidel mit, dass die SPD Fraktion einer flexiblen OGS Öffnungszeit ab 15.00 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr (Freitag bis 16.00 Uhr) zustimmen würde. Auch die Einsparungsmöglichkeiten (siehe TOP 2) im Hinblick auf den Wegfall der Frühbetreuung würde die Fraktion mittragen, wobei der Zusatzbeitrag sich jedoch von der Höhe her im Rahmen halten müsse.

Herr Pestel (CDU) bat die Schulleitungen bei der Wahl der zukünftigen Organisationsstruktur der OGS zu berücksichtigen, dass die Turnhallen im Stadtgebiet den Sportvereinen nach wie vor ab 16.00 Uhr zur Verfügung stehen sollten.

Abschließend erging einstimmig nachfolgende Beschlussempfehlung an den Rat:

IX 14 **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Niederkassel stellt den Grundschulen frei, ob sie

- an der bisherigen Struktur der OGS (insbes. Ende um 16.00 Uhr an allen fünf Wochentagen) incl. der Frühbetreuung festhalten oder ob sie sich
- für eine Flexibilisierung (variables Ende zwischen 15.00 Uhr und 16.30 Uhr von Montag bis Donnerstag, Ende um 16.00 Uhr am Freitag) entscheiden möchten. Um die Zusatzkosten von bis zu 65.000 Euro, die eine Ausdehnung der OGS bis 16.30 Uhr mit sich bringen würde, zu reduzieren, wird die Morgenbetreuung der OGS ab 7.30 Uhr aus dem Basisangebot der OGS herausgenommen und nur noch gegen einen Zusatzbeitrag angeboten.

Der Ausschuss beauftragte darüber hinaus die Verwaltung, einen möglichen Zusatzbeitrag für die Frühbetreuung vorzuschlagen, der je nach Konstellation auch nicht kostenneutral sein könnte.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**5. Fördermaßnahmen für Kinder der Laurentius-Schule Mondorf
Vorlage: 0561/2009-2014**

Sachverhalt:

Folgender Sachverhalt lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Mit der Schulleitung der Laurentius-Schule in Mondorf werden bereits seit geraumer Zeit Gespräche über Fördermaßnahmen für Kinder der dortigen Schule geführt. Zuletzt hat eine Intensivierung der Überlegungen unter Einbeziehung des Jugendhilfezentrums Sankt Ansgar stattgefunden. Dabei mündeten die gemeinsamen Überlegungen in die Einrichtung von 2 Fördermaßnahmen, von denen die eine als Jugendhilfemaßnahme und die andere als schulische Fördermaßnahme anzusehen ist. Konkret wurde folgendes überlegt:

- Modell Tagesgruppe (nur nachrichtliche Erwähnung, da Jugendhilfemaßnahme):

es handelt sich um eine teilstationäre Jugendhilfemaßnahme gemäß § 32 SGB VIII für 6 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis ca. 13 Jahren. Da es sich um eine Jugendhilfemaßnahme handelt, müssten Entscheidungen im Jugendhilfeausschuss getroffen werden.

- Modell fördernde Offene Ganztagschule (FOGS):

es handelt es sich um ein ergänzendes, zusätzliches Angebot für maximal 8 Schülerinnen und Schüler der Laurentius-Schule im Rahmen einer Offenen Ganztagschule, wobei hier der Schule entsprechend eine gesteigerte Förderung und Betreuung der Kinder vorgesehen ist.

Die Einrichtung beider Fördermaßnahmen scheiterte bisher an fehlenden Räumlichkeiten. Notwendig ist eine externe Unterbringung in angemieteten Räumen in der Nähe der Schule. Sobald es in dieser Frage neue Entwicklungen gibt, wird die Angelegenheit dem Ausschuss erneut vorgelegt.

Der Ausschuss nahm Vorlage zur Kenntnis.

**6. Kunstausstellungen 2011
Vorlage: 0527/2009-2014**

Sachverhalt:

Folgende Vorlage lag dem Ausschuss zur Beratung vor:

Der Kommission des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Soziales lag in seiner Sitzung am 10.01.2011 nachfolgender Sachverhalt zur Beratung vor.

Städtisches Kulturprogramm 2011

hier: geplante Kunstausstellungen (städtische sowie gemeinsame Kunstausstellungen mit dem Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Das jährliche städtische Kulturprogramm soll in 2011 mit Kunstausstellungen in der Stadtgalerie Alter Turm in Niederkassel-Lülsdorf mit 3 Kunstausstellungen, bei denen die Stadt als alleiniger Aussteller zeichnet und 2 Kunstausstellungen, die von der Stadt und dem Kunstverein Rhein-Sieg gemeinsam veranstaltet werden, fortgeführt werden. 9 Künstler/innen bewarben sich direkt bei der Stadtverwaltung für eine Ausstellung ihrer Werke in 2011 und reichten Unterlagen zu ihrem künstlerischen Schaffen ein. Außerdem wurden von Kunstverein und dem Sponsor Herrn Frotz einvernehmlich eine Künstlerin und ein Künstler für die zwei gemeinsamen Kunstausstellungen benannt. Alle eingereichten Unterlagen werden der Kommission zur Auswahl für das Ausstellungsprogramm 2011 zur Einsichtnahme vorgelegt. Damit Sie sich bereits vorab einen Einblick in das künstlerische Schaffen der meisten Bewerber/Innen verschaffen können, sind deren Internetadressen angegeben. Hier finden Sie alle Angaben zur Person, der künstlerischen Ausbildung und Werdegang, Kunstausstellungen und eine Auswahl von Werken.

A. Bewerbungen für Ausstellungen der Stadt Niederkassel (als alleiniger Veranstalter)

- **Hein Driessen**, geboren am 2.10.1932 in Emmerich. wohnhaft in Emmerich und Cala

Figuera (Santanyi), Mallorca; man nennt ihn „den Maler vom Niederrhein“ oder „den

rheinischen Mallorciener oder „den mallorcienischen Rheinländer“, wegen der vielen

Bilder und Zeichnungen mit Motiven seiner niederrheinischen Heimat und seiner 2.

Heimat Santanyi auf Mallorca.

Mehr Informationen unter: www.hein-driessen.de

- **Georg Tokarz**, geboren 1934 in Oppeln, wohnhaft in Niederkassel-Ranzel,

Studium in Düsseldorf und Köln (Kunst, Kunstgeschichte).

Lehramtstätigkeit an der PH

Bonn, Universität Bonn und Siegen. Malerei seit vielen Jahren.

Verleihung des Kunstpreises der Rhein-Sieg-Kreises, damals eine der höchstdotierten Kunst

preise in Deutschland.

- **Ines Emely Deprè**, geboren in Baden-Württemberg, wohnhaft in Niederkassel-Rheidt,

Bildhauerin, Autodidaktin bereits im August 2000 Ausstellung von Kunstobjekten in der

Stadtgalerie Alter Turm mit dem Titel: „Leben am Fluss“ -

künstlerisch bearbeitete

Fundstücke (Treibholz) aus dem Rhein.

Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Galerien und Behörden,

Beteiligung an Kunstmärkten und internationalen Kunstwettbewerben.

- **Dietmar Berger**, lebt und arbeitet in Köln

von 1994 – 1996 gleichzeitig Studium der Musik und der Malerei an der Akademie der

Hochschule der bildenden Künste in Dresden, danach 1 Jahr Gasthörer bei Professor Detlev

Reinemer, Abteilung Bildhauerei (1996/97).

Weitere Informationen unter www.dietmarberger.de.vu

- **Philine Fahl**, lebt und arbeitet in Köln

von 1988 – 1993 Studium der Malerei an der Muthesius-Hochschule in Kiel bei Prof. Peter

Nagel, 1993 Diplom, Dozentin im Sommerforum des Europäischen Frauenforums

Illereichen, Galerie Dorthea Schrade.

Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im privaten und öffentlichen Raum (siehe bei-

gefügte Unterlagen und Künstlerkatalog und unter www.philine-fahl.de

- **Werner Gölden**, 1937 geboren in Bad Neuenahr, lebt und arbeitet in Ndk.-Lülsdorf

Abitur in Ahrweiler, Mathematik und Physikstudium in Bonn

1962 – 1997 Arbeit als Versicherungsmathematiker, Systemanalytiker und Organisations-

in der EDV

1976 Einstieg in die Malerei, zunächst als Autodidakt

1990 – 1993 Ausbildung in der Kölner Malakademie mit Erwerb des Künstlerdiploms,

u.a. bei Norbert Munnes. Gleichzeitig Weiterbildung und Erfahrungsaustausch bei

Professoren der „Akademie „Vulkaneifel“, der Europäischen Universität in Trier und der

Reichenhaller Akademie.

-**Rainer Watty**, geboren 1950 in Köln-Lindenthal, lebt in Niederkassel, fotografiert

in seiner Freizeit Motive seiner Heimat

1964 – 1967 Nachschneider und Andrucker, 1975 – 1985

Chemiewerker

Seit jungen Jahren Spaß am fotografieren.

1989 seine Fotoausstellung in eigener Regie im Alten Turm in Ndk.-Lülsdorf

vor einigen Jahren Fotoausstellung im Foyer des Helmut-Loos-Bades in Ndk.-Lülsdorf

-Claudia Bellinghausen und Stefanie Karbe aus Ndk.-Mondorf
C. Bellinghausen, digitale Fotografie und Fotokunst
1968 geboren in Köln, 1984 Ausbildung zur Staatl. anerkannten
Erzieherin
seit 2005 Autodidaktin in Sachen Fotografie und Bildbearbeitung
ab 2007 selbständige Fotografin und Fotokünstlerin
seit dieser Zeit Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge u.a. im
eigenen Hof und in
Instituten und öffentlichen Einrichtungen, u.a. 2008
Gemeinschaftsausstellung mit N.
Becher-König und Anette Steinbach in der Stadtgalerie Alter Turm
Weitere Informationen unter www.photo-art-und-flora.de

- Stefanie Karbe, Fotodesign
bisher auf einigen Ausstellungen als Model von C. Bellinghausen
vertretenpräsentiert ihre
Arbeiten bisher auf zahlreichen Internetplattformen.
Der Schwerpunkt liegt jedenfalls auf der Portraitfotografie, der sie mit
Hilfe der digitalen
Bildbearbeitung dann ihre ganz persönliche Note verleiht. Auch die der
Einfluss ihrer
vorherigen Arbeit mit Licht am Theater, das Spiel mit Licht und
Schatten, in ihren Bildern
immer wieder zu finden.
Einige Bilder und Arbeiten sind im vorliegenden Katalog enthalten.
Weitere Arbeiten und ein ausführliches Portfolio des künstlerischen
Schaffens siehe unter
www.photo-art-und-flora.de und www.absynthium.jimdo.com

B. gemeinsame Kunstausstellungen 2011 – Stadt Niederkassel und
Kunstverein Rhein-Sieg:

In Abstimmung mit dem Kunstverein für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. hat
Herr Frotz am 01.10.2010 für das kommende Jahr 2011 Ausstellungen
von Werken des/der nachfolgend benannten Künstler/in
vorgeschlagen:

- Christine Kramer-Panier, -.Keramikkünstlerin –, lebt und arbeitet
in Siegburg
Dozentin der VHS Troisdorf-Niederkassel mit eigener Keramikwerk-
statt.

Ausstellungen 2009: Melbfest - Frühlingsfest im botanischen Garten
Bonn; Atelier Jochen Kublik, Altenberg.

- Frank Georgy, geboren 1969 in Schwerte, lebt in Wipperfürth und
arbeitet in Köln
Möglich wäre lt. Künstler auch eine Gruppenausstellung mit seinem
Künstlerkollegen Herr
Hugo.
Illustrationen der Künstler siehe unter www.kopfsprung.de

Die Kulturkommission wird um Einsichtnahme in die eingereichten Bewerbungsunterlagen, Einsichtnahme auf den Internetseiten der Künstler, sowie um Beratung und Beschlussempfehlung zu den im Jahr 2011 in der Stadtgalerie Alter Turm durchzuführenden Kunstausstellungen gebeten.

Nach eingehender Beratung erging der folgende einstimmige Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Niederkassel beschließt folgende Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Kulturprogramms 2011;

A. Kunstausstellungen der Stadt Niederkassel als alleiniger Veranstalter:

Werke des Künstlers Hein Driessen
Werke des Künstlers Georg Tokarz
Werke der Künstlerinnen Claudia Bellinghausen und Stefanie Karbe sowie Philine Fahl

B. Gemeinsame Kunstausstellungen der Stadt Niederkassel und des Kunstvereins für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Werke der Künstlerin Christine Kramer-Panier
Werke des Künstlers Frank Georgy

Seitens der Verwaltung wird ergänzend vorgeschlagen, dass ab 2012 der Rat der Stadt Niederkassel die Entscheidung über die durchzuführenden Kunstausstellungen im Rahmen des Städtischen Kulturprogramms dem zuständigen Fachausschuss überträgt.

Nach kurzer Beratung erging einstimmige Beschlussempfehlung an den Rat:

IX 15 **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Niederkassel beschließt folgende Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Kulturprogramms 2011;

A. Kunstausstellungen der Stadt Niederkassel als alleiniger Veranstalter:

Werke des Künstlers Hein Driessen
Werke des Künstlers Georg Tokarz
Werke der Künstlerinnen Claudia Bellinghausen und Stefanie Karbe sowie Philine Fahl

B. Gemeinsame Kunstausstellungen der Stadt Niederkassel und des Kunstvereins für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Werke der Künstlerin Christine Kramer-Panier

Werke des Künstlers Frank Georgy

Darüber hinaus beschließt der Rat ab 2012 die Entscheidung über die durchzuführenden Kunstausstellungen im Rahmen des Städtischen Kulturprogramms dem Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Soziales zu übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**7. Mitteilungen und Anfragen
Vorlage: 0556/2009-2014**

Mitteilungen

a) des/der Ausschussvorsitzenden

keine

b) der Verwaltung

keine

Anfragen von Ausschussmitgliedern

c) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

Herr Engelhardt fragte nach dem Planungsstand des Einsatzes eines Schulpsychologen an weiterführenden Schulen.

Hierzu verwies Herr Vehreschild auf das bisherige Verfahren und die Ergebnisse der Sozialraumkonferenz. Darüber hinaus führte er aus, dass der schulpsychologische Dienst zwischenzeitlich personell verstärkt worden wäre und die Schulen hier jederzeit Beratung abrufen könnten.

Darüber hinaus liegt dieser Niederschrift als Anlage ein Aufstellung bei, aus der die Präsenz der Familien-, Ehe – und Beratungsstelle an Schulen und Kindertagesstätten ersichtlich ist.

d) sonstige Anfragen

Frau Erfling (FDP) bat um Mitteilung, ob geplant sei, die beschädigte

mobile Basketballanlage im Sportpark Süd erneut aufzubauen.

Hierzu führte die Verwaltung aus, die Angelegenheit zu prüfen. Wobei geplant sei, die Anlage zukünftig nach einer Nutzung grundsätzlich an einer Garagenmauer zu befestigen, um Sturmschäden vorzubeugen.

B.) Nichtöffentliche Sitzung

B. Nichtöffentliche Sitzung

8. Mitteilungen und Anfragen **Vorlage: 0557/2009-2014** **Mitteilungen**

a) des/der Ausschussvorsitzenden

keine

b) der Verwaltung

Elternbeiträge für die Offene Ganztagschule (siehe Top 3)

Die Anmietung des Raums zur Unterbringung einer 4. OGS Gruppe in Lülsdorf enthält folgende Konditionen:

- Miete 250,00 €/Monat für Gruppenraum und Toilette
- Nebenkosten in Höhe von ca. 1.400,00 € jährlich (Heizung)
- Reinigungskosten des Raums und der Toilettenanlage

Anfragen von Ausschussmitgliedern

c) Beantwortung von schriftlich vorgelegten Anfragen

keine

d) sonstige Anfragen

keine

Ende der Sitzung um 20:00 Uhr.

Vehreschild
Bürgermeister

Tetteroo-Kroll
Ausschussvorsitzende

Hoffmann
Schriftführer